

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 21.2.2008



### **Kooperationsverbund startet seine Lobby-Arbeit sehr gut**

Rund 25 Prozent der Gäste beim ersten Empfang waren Vertreterinnen und Vertreter aus Ministerien und Bundestag

Mehr als 80 Gäste, darunter 24 Personen aus Ministerien und Bundestag, viele Besucherinnen und Besucher aus Wirtschaft, Verbänden und Medien sowie allseits Zustimmung für den Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit: Der erste Empfang des Kooperationsverbundes am Mittwoch Abend in der Vertretung des Saarlandes beim Bund übertraf die Erwartungen. „Dafür, dass wir auf bundespolitischer Ebene relativ neu sind, ist das ein Riesenerfolg, dass insbesondere so viele Vertreter aus der Politik den Weg zu uns gefunden haben“, bilanzierte Walter Würfel, der stellvertretende Sprecher des Kooperationsverbundes, die mehr als dreistündige Veranstaltung.

Karin Reiser, Leiterin der Abteilung Teilhabe junger Menschen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, unterstrich in ihrem Grußwort die Bedeutung des Kooperationsverbundes: „Ich bin froh und dankbar, dass ich mit dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und den dahinter stehenden Verbänden hochkompetente Fachleute habe, die dieses wichtige Feld der Jugendpolitik mitgestalten und nach vorne bringen.“ Auch sie fand die Zahl der Gäste aus dem politischen Bereich als sehr beachtlich und ergänzte mit Hinweis auf einen Slogan des Zusammenschlusses: „Der Kooperationsverbund ist neu, anders und interessant. In jedem Fall ist er sehr gut angekommen und aufgenommen worden.“

Diese Einschätzung bestätigte beispielsweise auch der Bundestagsabgeordnete Kai Gehring, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung: „Es war ein inspirierender Auftakt für den Kooperations-



verbund. Die zahlreiche Präsenz der Abgeordneten lässt erwarten, dass der Verbund zu einer starken Stimme für benachteiligte Jugendliche wird und sich in die politischen Debatten einbringt.“

Unter dem Motto „Jugendsozialarbeit im Gespräch“ hatte der Kooperationsverbund zu einem ersten Empfang im größeren Rahmen eingeladen. Seit Juli 2007 ist der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit aktiv. In ihm haben sich sieben bundesweite Organisationen zusammengeschlossen: die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSa) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS), die Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ÖRT), DER PARITÄTISCHE Gesamtverband (DER PARITÄTISCHE), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Internationale Bund (IB). Als gemeinsame Koordinations- und Kommunikationsplattform dient der Kooperationsverbund der fachlichen Positionierung und Umsetzung jugendpolitischer Vorhaben. Sein Ziel ist es, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen zu verbessern.



Pressekontakt:

Marcus Vogt

Tel. 030-288 789 59 Fax 030-288 789 55

Mail: [marcus.vogt@jugendsozialarbeit.de](mailto:marcus.vogt@jugendsozialarbeit.de)

[www.jugendsozialarbeit.de](http://www.jugendsozialarbeit.de)